

IN KÜRZE

**Anlaufstelle für ausländische Ärzte**

**Gartenstadt** – Die Rostocker Arbeitsagentur hat eine Anlaufstelle für ausländische Ärzte eingerichtet. Die Beratung erfolgt dahingehend, ob und in welchem Umfang eine Nachqualifizierung für ihre Tätigkeit in Deutschland notwendig wird. In der Region Rostock gab es im Januar mehr als 300 offene Stellen im Gesundheits- und Sozialwesen. Viele Kliniken suchen Ärzte. 2014 waren in MV 10 128 Ärzte tätig, davon 630 mit ausländischer Herkunft.

**Hauptausschuss der Bürgerschaft tagt**

**Stadtmitte** – Der Hauptausschuss der Rostocker Bürgerschaft kommt morgen um 17 Uhr zu seiner nächsten Sitzung im Rathaus zusammen. Auf der Tagesordnung stehen Diskussionen über die Zukunft der Iga-GmbH, die aktualisierte Fassung des Gesellschaftervertrags mit der Eurawasser, zur Wahl eines Ortswehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Groß Klein und zur Bestellung eines Geschäftsführers bei Nordwasser.

**Überschüsse für Universitäten nutzen**

**Stadtmitte** – Die Studierendenschaften der Universitäten Rostock und Greifswald haben die Landesregierung aufgefordert, Überschüsse im Landeshaushalt in den Wissenschaftsstandort Mecklenburg-Vorpommern zu investieren. Die Forderung ist vom Rostocker Sprecher der Studierendenschaft, Martin Warning, und seinem Greifswalder Amtskollegen Milos Rodatos unterzeichnet. Das Finanzministerium in Schwerin hatte mitgeteilt, dass es für 2014 einen Überschuss von 166,5 Millionen Euro verbucht.



Der Vereinsvorsitzende vom „Erlengrund“ Norbert Jeschke (l.) übergibt Verbandschef Michael Kretschmar die Widersprüche. Foto: Thomas Sternberg

# Kleingartenverband rudert im Streit um Kündigungen zurück

Atempause für die Kleingärtner in Markgrafeneheide. Die Stadt will dort Flächen verkaufen, doch alles läuft auf einen längeren Rechtsstreit hinaus.

Von Thomas Sternberg

**Markgrafeneheide** – Die Kleingärtner der Anlage „Erlengrund“ in Markgrafeneheide haben sich eine Atempause erkämpft. Überraschend rudert der Kleingartenverband zurück und lässt die durch die Hansestadt ausgesprochenen Kündigungen von einer Rostocker Anwaltskanzlei prüfen.

„Wir brauchen uns heute nicht heiß zu machen, wir lassen die Kündigungen rechtlich prüfen, sind sie nicht korrekt, werden sie zurückgenommen“, sagt Michael Kretschmar, Geschäftsführer vom Verband Gartenfreunde. Sollte die Prüfung ergeben, dass sie rechtlich sauber sind, bleibe jedem Kleingärtner der individuelle Rechtsweg, so Kretschmar. Dazu scheinen die Kleingärtner entschlossen zu sein. Der Vereinsvorsitzende Norbert Jeschke übergab am Sonnabend an den Verband eine Mappe mit 16 Widersprüchen der betroffenen Kleingärtner zu den Kündigungen ihrer

Gärten. Alle haben widersprochen. Die Stadt hatte wie aus dem Nichts die Pachtverträge für 16 Kleingärten im Dezember zum 30. November 2015 gekündigt. „Die Flächen sind bebaubar. Es ist geplant, die Flächen zum Verkauf anzubieten“, heißt es in dem vom Leiter des Liegenschaftsamtes Andreas Adler unterschriebenen Kündigungsschreiben.



„Für uns ist das schlimm, wir können einfach nicht mehr von vorne anfangen.“

Regine Barkhausen (73), Kleingärtnerin

Bürgerschaftsmitglied Sybille Bachmann (Rostocker Bund) sah sich alles genau an und ist überzeugt, dass nur mit dem Hintergrund eines konkreten Bebauungsplanes (B-Plan) die Kündigungen rechtens wären. Die Stadt vertritt eine andere Rechtsauffassung. „Unstrittig ist, dass der Besitzer der Flächen, die Hansestadt Rostock, Teilflächen kündigen und verkaufen kann. Strittig ist hingegen der Kündigungsgrund“, so Sybille Bachmann.

Der Kleingartenverband musste sich die Frage gefallen lassen, warum er die Kündigungen anstands-

los weitergereicht habe, anstatt sie erst zu prüfen. „Wir mussten sie fristgemäß weitergeben, sonst verfällt der Anspruch auf Entschädigung“, so Kretschmar.

„Das ist ein Schlag ins Gesicht gewesen“, sagt Reinhard Herold vom „Erlengrund“-Vorstand. „Wir kämpfen seit drei Jahren um den Anschluss ans öffentliche Abwassernetz, das beschäftigt die Verwaltung der Stadt, die Bürgerschaft und Schweriner Ministerien, und keiner hat gesagt, lasst das doch sein, eure Gärten werden sowieso verkauft“, sagt Herold immer noch fassungslos und voller Empörung.

„Für uns ist das ganz schlimm, wir können einfach nicht mehr von vorne anfangen“, sagt Regine Barkhausen (73). Zusammen mit ihrem

Mann Egbert Barkhausen (80) hat sie den Garten seit 43 Jahren. „Es ist doch unser Rückzugsraum jetzt im Alter“, ergänzt Egbert Barkhausen. Das Ehepaar war am Sonnabend den Tränen nahe, denn alles sieht nur nach Aufschub aus.

In der Tat, so das Fazit am Sonnabend, ist die Kündigung rechtlich nicht sauber. Geht sie nur über einen B-Plan, werden wohl vier bis fünf Jahre ins Land gehen. Ist die Kündigung korrekt und jeder Kleingärtner wartet bis zur Räumungsklage, um ihr gerichtlich zu widersprechen, werden wohl auch zwei bis drei Jahre ins Land gehen.

„Wir sitzen auf einem Pulverfass, so oder so müssen wir in ein paar Jahren weg“, bringt Elke Ortner das Problem auf den Punkt.

## Unruhe ist ein ständiger Begleiter

**Die Kleingärtner** in den Markgrafeneheider Anlagen „Am Radelsee“, „Erlengrund“ und „Markgrafeneheide West“ kommen nicht zur Ruhe. Sie haben jahrelang um den Anschluss der Gärten an das öffentliche Abwassernetz gekämpft. Die Bürgerschaft hat das dann abgelehnt. Allerdings hat die Stadt die Flächen vom Bund gekauft, um sie zu erhalten, so die Aussage.

**In strategischen Überlegungen** geht die Stadt allerdings davon aus, dass es in zehn Jahren viel weniger Gartennutzer als heute geben werde. Um keine Brachen entstehen zu lassen, sollen wegen ihrer ökologischen Funktion stadtnahe Anlagen erhalten werden. Müsstens welche weichen, dann zuerst stadtförne. Und Markgrafeneheide gilt nicht als stadtnah.

MUSIKKRITIK

Heinz-Jürgen Staszak über das Landesjugendorchester



## Bewährungsprobe bestanden

Zur Förderung des musikalischen Nachwuchses unterhält der Landesmusikrat Mecklenburg-Vorpommern, wie in anderen Bundesländern auch, das Landesjugendorchester M-V, ein veritables klassisches Sinfonieorchester aus rund 80 der besten Musikschüler des Landes im Alter von 13 bis 21 Jahren. Gestern Abend trat es, nach einer Probenwoche mit Registerproben unter Anleitung erfahrener Orchestermusiker des Landes, mit Gesamtproben unter seinem derzeitigen Dirigenten Stanley Dodds (44), Mitglied der Berliner Philharmoniker, nach Konzerten in Ludwigslust und Berlin in der vollbesetzten Nikolaikirche auf, mit einem spieltechnisch anspruchsvollen sinfonischen Programm.

Zuerst präsentierten sich die Streicher allein, in üppig-luxuriöser Vielzahl, mit der schwingungs- und empfindungsvollen St. Paul's Suite op. 29 (1913) des Engländers Gustav Holst, mit sattem und elastischem, nur in den schnellen Passagen manchmal leicht oszillierendem Klang. Dann die Bläser allein im Konzert für Violoncello und Bläserorchester (1981) von Friedrich Gulda, einem humorvollen Wechselspiel von Klassik und Jazz. Mal gaben sie den klassischen Bläserklang, lieblich, verspielt oder in breitem Melos, mal gaben sie den smarten Big-Band-Sound mit etlichem Drive und Swing und bereiteten so dem gestandenen Solisten Knut Weber (40), einem der berühmten „12 Cellisten der Berliner Philharmoniker“, den Teppich aus für seine eindrucksvolle, stilistisch wechselnde Virtuosität.

Eine zusätzliche Bewährungsprobe bestanden sie, als der Dirigent im 2. Satz wegen kapitalen Unwohlseins fluchtartig Pult und Kirche verließ: Nahezu unbeirrt spielten sie weiter, nun geführt vom Solisten – und als Dodds zum 4. Satz wieder zurückkehrte, brachten sie die Sache gemeinsam bravourös zu Ende.

Als Krönung dann die klanglich imponierende Darbietung des Orchesterprunkstücks „Bilder einer Ausstellung“ (1874) von Mussorgski. Mit ihrem Können, mit erstaunlichen Bläserleistungen, mit kraftvoller Streicherhomogenität, schritten die jungen Musiker die ganze Palette der Orchesterfarben aus, tiefe unheimliche Schatten und helles fröhliches Licht, bis hin in die fulminante Abschlusssteigerung, dem blendenden Glanz des „Großen Tores von Kiew“.

OSTSEE-ZEITUNG

Rostocker Zeitung

Redaktions-Telefon: 0 381 / 365 410, Fax: -205  
E-Mail: lokalredaktion.rostock@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion: Montag bis Freitag: 9 bis 21 Uhr, Sonntag: 14 bis 20 Uhr

Leiter der Lokalredaktion:

Frank Pubantz ☎ 0381 / 365-410  
Stellvertreter: Thomas Niebuhr (-596)

Redakteure: Doris Kesselring (-309), Sophie Pawelke (-414), Dr. Thomas Sternberg (-539), Anja Levien (-409), André Wornowski (-202), Klaus Walter 548 68 75, Michael Schäfler 038209 / 8 25 72

Ostsee-Zeitung GmbH & Co.KG, Richard-Wagner-Straße 1a, 18055 Rostock.

Verlagsleiter der Rostocker Zeitung: Mathias Pries ☎ 0381 / 365 318

Öffnungszeiten des Service-Center

Richard-Wagner-Straße 1a: Montag bis Freitag: 9 bis 18 Uhr, Sonnabend: 10 bis 13 Uhr.

Leserservice: 0381/38 303 015  
Anzeigenannahme: 0381/38 303 016  
Ticketerservice: 0381/38 303 017  
Fax: 0381/38 303 018  
MV Media 0381/365 250

Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr, Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.

Anzeigen

Familienanzeigen

**Hallo Gill!!!**  
9. Februar 2015 - endlich 12!!!  
Dazu gratulieren wir dir von Herzen.  
Für dein neues Lebensjahr mit allen Träumen und Zielen wünschen wir dir viel Glück und wir sind an deiner Seite.  
Sei **lich gedrückt und geknuddelt** von Mama und Papa und allen, die dich lieb haben.

Dienstleistungen

**Kompetente Pflegedienste in Ihrer Nähe**  
Krankenpfli. Witte, ges. Stadtgebiet & Betreutes Wohnen.... 2 00 55 05/2 07 48 84  
Essen auf Rädern 365 Tage i. Jahr, tägl. 6 Essen HANSE MENÜ ..... (03 81) 7 76 91 22

FÜR SIE DIENSTBEREIT

<b>Containerdienst</b> Container-Dienst Rostock GmbH & Co. KG.....03 81/68 00 10 ALBA Metall Nord GmbH.....03 81/80 90 60	<b>Haushaltsauflösung</b> Giesbrecht Service, Ehm Welk Str. 40 ..... 03 81/2 07 18 78	<b>Bestattung</b> H. Wilken Bestattungshaus, Tschalkowskistr. 1 .....03 81/8 09 94 72 Diskret Bestattung .....03 81/2 00 77 50 Bestattungshaus Memoria, Dob. Str. 38..... 03 81/44446460 Ertel KG, Rostock, 24 h .....03 81/2007283 Ertel KG, Warnemünde, 24 h .....03 81/541 35 Ertel KG, Bad Doberan, 24 h .....03 82 03/6 23 06 Ertel KG, Kröpelin, 24 h .....03 82 92/87 20 00 Ertel KG, Satow, 24 h .....03 82 95/7 83 30 Ertel KG, Kühlungsborn, 24 h .....03 82 93/41 56 61 Ertel KG, Neubukow, 24 h .....03 82 94/8 14 00 Ertel KG, Rerik, 24 h .....03 82 96/82 40 00 Bestattungen Vonthien, 24 h .....03 81/4 99 71 61 Bestattungen Haker .....03 82 04/1 52 74 Bestattungsunternehmen Bobsin & Nissen.....03 81/45 27 66
<b>Spezialisten für Autoglas</b> Zentrale Autoglas .....03 81/2 07 02 00	<b>Bauunternehmung</b> Einblasdaemmung.de – warum? Im Neu- und Altbau? Aufrufen, lesen, anrufen! .....03 81/4 58 31 87 T.O.S. Pfisterarbeiten vom Fach .....03 82 04/1 25 84 auch Terrassen, Holz o. Stein u.v.m. ....01 60/975 947 59	<b>Trinkwasserversorgung/Abwasseranlagen und Verstopfungsbeseitigung</b> EURAWASSER Nord GmbH (Tag u. Nacht).....03 81/8 07 22 20 Grabbert-Rohrreinigung.....03 81/3 77 87 93
<b>Glas-Notdienst</b> Specht Glas- und Metallbau GmbH, 24-h-Notdienst .....01 71/2 30 91 84	<b>Aktenvernichtung</b> Rhenus Data GmbH (Recall) .....03 82 08/80 98 70	<b>Umzüge</b> Giesbrecht Service, Ehm Welk Str. 40 .....03 81/2 07 18 78
<b>Landschaftspflege</b> Rostocker Gehwegreinigung .....03 81/44 44 60	<b>Störungsaufnahme Strom</b> E.DIS Netzhotline Strom .....0 33 61/733 2333 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise max. 42 ct/min	
<b>Hausgeräte-Service</b> Hausgerätekundendienst Rostock .....03 81/71 26 59 Hausgeräte Technischer Kundendienst.....03 81/45 83 2 93 hgs Rostock GbR, Werftstr. 18 .....03 81/4 92 28 77	<b>Fliesenservice</b> Fliesenservice Haßmann, Beratung und Verlegung.....01 72/3 80 42 56	
<b>Hauswirtschaftliche Dienstleistungen</b> Picobello Hauswirtschaft .....03 81/46 23 10 77	<b>Heizung • Klima • Sanitär • Elektro • Lüftung</b> Barkholz Heizg.-Sanitärnotdienst .....03 81/69 10 62 .....o. 01 72/8 56 51 08	
<b>Dachdecker-Notdienst</b> Mecklenburger Dachbau GmbH Innungsbetrieb, 24-h-Rep.-Service.....03 81/7 78 80 64		